

STADTANZEIGER

ALTKREIS LEONBERG

Woche 8/2014 · Mittwoch, 19. Februar 2014 · 41. Jahrgang

Aktionsplan »Biologische Vielfalt«

Artenschutzmaßnahme für den Neuntöter: Die NABU-Ortsgruppe Weil der Stadt und weitere Helfer haben Hecken am »Käppelsberg« in Schafhausen gepflegt.

Leonberger sind gegen Klinikpläne

Über 1300 Demonstranten verliehen am Samstag auf dem Leonberger Marktplatz ihren Befürchtungen um die Klinik eine Stimme.



Das ALDI SÜD Magazin
– jetzt neu als Beilage!

BIRKS INPOD

Sternentor

Nach mehr als 20 Jahren an Krücken zwingt der Körper ihn in eine von beiden Seiten gesicherte Liegestatt. So kehrt er nach 75 Jahren in das Gitterbett zurück, aus dem er sich einst aufgemacht hat, die Welt zu erkunden.

Nach einigen Monaten bleibt ihm nicht mal mehr die Kraft, sich alleine aufzurichten. Nun liegt er da, schaut zur Decke, wartet, bis sich das Tor zu seinen Träumen öffnet, dann schreitet er hindurch und begibt sich zu seinen Freunden in den Weltraum.

Dreimal pro Woche besuche

ich ihn. Er berichtet von seinen Reisen ins All, erzählt, wen er kennengelernt hat und was für Aufgaben dort auf ihn und seine Leute warten.

Danach ist die Rasur dran. Zuerst befeuchte

ich sein Gesicht mit einem in warmes Wasser getauchtem Handtuch, um die Haut geschmeidig zu machen. Dann wird Rasierschaum aufgetragen. Sich ganz der Rasur hingebend, liegt er lächelnd da.

Ihn so zu berühren, behutsam, fast zärtlich, ist für mich etwas Besonderes. Dabei begegnen sich zwei Seelen, die lange auf dieses Berühren gewartet haben.

Nachdem letzte Schaumreste behutsam entfernt sind, benetze ich meine Hände mit Rasierwasser und massiere sie sanft in die wartende Gesichtshaut. Danach küsse ich ihn auf die Stirn, sitze noch ein paar Minuten schweigend neben ihm, während er sich träumend auf den Weg zu seinen Freunden macht.

Vater ist längst gegangen. Heute fährt sich zum 20. Mal der Tag seines Abschiedes. Ich schaue zu den Sternen auf, grüße ihn und weiß: Er wird mich einst abholen, um mich mitzunehmen auf seinen Reisen zu den Sternen.



»Birk im Radio« im Programm SWR4 Radio Stuttgart.



Ab Samstag sind die Weiler Narren los

Das ganze Jahr über werkeln, basteln und üben sie: die Mitglieder der Weil der Städter Narrenzunft. Am kommenden Samstag, 22. Februar, feiern sie in der Stadthalle ihren Hexenball mit einfallreichen Darbietungen sowie fetziger Guggen- und Partymusik. Der große Umzug wirft demnach seine Schatten auch voraus: Am Sonntag, 2. März, beginnt er um 14 Uhr am Bürgerpark und endet am

Marktplatz. Etwa 70 Wagen und Gruppen aus nah und fern nehmen an diesem Traditionsumzug teil. Erfahrungsgemäß werden je nach Wetter bis zu 50000 Zuschauer erwartet. Da es mit den Parkplätzen an diesem Tag eng werden kann, empfiehlt die Narrenzunft, mit der Bahn anzureisen: »Die Bahn setzt am Sonntag Sonderzüge mit Überlänge ein.«

Foto: cf

Anwohner gegen Containerdorf

Leonberg: Geplantes Obdachlosenheim im Lohlenbachtal stößt auf wenig Gegenliebe

Ist das Lohlenbachtal die ideale Gebiet für die Ansiedlung einer Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkunft? Die Anwohner zweifeln daran und haben nun Klage gegen die Stadt eingereicht. Die wiederum gibt sich gelassen.

VON REBEKKA HÜSGEN-LIEB

Beim Aldi-Kreisel soll es gebaut werden, das sogenannte »Containerdorf«, in dem 25 Wohnungslose eine Unterkunft finden sollen. Aber hat die Stadt sich da womöglich ein Grundstück ausgesucht, das laut Artikel 35 des Baugesetzbuches gar nicht bebaut werden darf? Das jedenfalls sagen die Anwohner und füh-

ren Argumente ins Feld, laut derer das Vorhaben rechtswidrig sei. Zum einen wäre das das Thema »Lärm und Abgase«. Die Werte hier sind, laut den Recherchen von Ewald Thoma, Sprecher der AG Verkehrslärm, bedenklich: Wenn seine Berechnungen stimmen, dann herrscht auf dem Gebiet tagsüber ein Lärmpegel von 65,5 Dezibel, bei Nacht sogar 68,8 db(A). Damit ergibt sich eine Überschreitung des Grenzwerts um 9,8 Dezibel am Tag und 16,5 db(A) bei Nacht. Schuld daran sind die stark befahrene Straße und die unmittelbar in der Nähe liegenden Bahngleise. »Zumindest den Einbau von Lärmschutzfenstern konnte die Initiative der Anwohner erreichen«, be-

richtet Dennis Maurizio. Der Anwohner vertritt offiziell auch seine Mitstreiter und bemängelt: Wenn man in den kleinen Räumen den ganzen Tag das Fenster geschlossen halten müsse, erinnere das schon sehr an Käfighaltung. Außerdem wird befürchtet, dass der Bau wie eine Mauer wirken könne, der den Lärmpegel durch Reflektion in Richtung der angrenzenden Häuser erhöhen könnte. Auch in puncto Schadstoffbelastung befürchtet man eine Art »Kesselleffekt«, da das Areal in einer eher schlecht belüfteten Senke liege.

Eindeutige Zahlen, etwa Messungen eines offiziellen Sachverständigen, scheint es derzeit nicht zu geben. Mauri-

zio: »Angeblich lägen Lärm- und Schadstoffgutachten vor, fraglich ist nur, warum den besorgten Anwohnern deren Einsichtnahme bisher verweigert wird.«

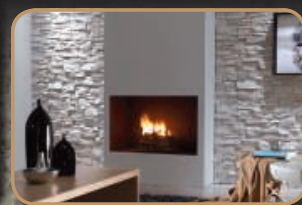
Ein weiterer Kritikpunkt ist die Hochwassergefahr: »Nicht nur einmal stand in den letzten Jahren die Wiese unter Wasser«, so die Beobachtung der Anwohner. Leonbergs Pressesprecherin Undine Binder-Farr hält dagegen: Durch die Fertigstellung des Rückhaltebeckens am Eisengriffbach Rutesheim könne man den Fluss des Wassers nun besser regulieren. Die Stadtverwaltung begegnet den Vorwürfen generell eher gelassen. »Das Areal wurde genau geprüft«, sagt Binder-Farr und

erklärt, dass die Wohnungssituation für Flüchtlinge und Obdachlose ja auch immer Schwankungen unterlegen sei. Im Moment ist der Bedarf unter anderem aufgrund der politischen Lage in Syrien höher, er kann aber durchaus bald wieder zurückgehen. Binder-Farr betont, was auch im Gemeinderatsbeschluss schon festgehalten wurde: »Sobald die Container im Lohlenbachtal nicht mehr benötigt werden, werden sie selbstverständlich zurückgebaut.«

Ob es überhaupt dazu kommt, wird sich nun zeigen: Die Anwohner haben Klage gegen das Bauvorhaben eingereicht. »Damit können wir zur Not auch einen Baustopp erwirken«, so Maurizio.



SteinDesign Deluxe
Benzstraße 2 · 71272 Renningen · Tel.: 0 71 59 / 4 04 70 54
www.steindesign-deluxe.com



Lebensräume die bewundert werden!

Boden- und Wandgestaltung in fantastischem Design, für Innen und Außen.

Mit der Kieselbeschichtung – Steinteppich – 3D Effektwände oder Sandbeschichtung.

Ihre Vorteile:
Bauen ohne Lärm und Schmutz, frostsicher – rutschhemmend – strapazierfähig – langlebig – zeitlos – natürliche Baustoffe

Öffnungszeiten der Ausstellung: Mo. bis Fr. 09:00 bis 18:00 Uhr, Sa. 10:00 bis 12:00 Uhr